

HAFENFÜHRER CAUDEBEC-EN-CAUX

Auf den ersten Blick

Das am rechten Seine-Ufer an der Mündung der beiden Flüsse Sainte-Geترude und Ambion gelegene Caudebec-en-Caux mit ca. 2.300 Einwohnern ist der Hauptort des Pays de Caux. Caudebec-en-Caux liegt im Département Seine-Maritime an einer weiten Flussschleife der Seine, ca. 40 km westlich von Rouen und 160 km nordwestlich von Paris. Samstags findet in dem Örtchen auf der Place d'Armes ein bunter Markt statt, auf dem unter anderem Lebensmittel und Blumen feilgeboten werden. Der Ort wird beherrscht von der spätgotischen Kirche Notre-Dame (1426–1534), die König Heinrich IV. als die schönste seines Königreichs pries. Sie besticht vor allem mit ihren drei wunderbaren Westportalen sowie der Orgel, die vom Anfang des 16. Jh.s datiert. Deutlich älter als die Kirche ist das Gebäude, das unter dem Namen Maison des Templiers (Haus der Tempelritter) bekannt ist; es stammt tatsächlich aus der Epoche, als der Orden der Tempelritter noch existierte, nämlich aus dem 12. und 13. Jh. Heute beherbergt das einzigartige Gebäude ein kleines Heimatmuseum. Das MuséoSeine, bis 2016 Le Musée de la Seine normande, zeigt eine Ausstellung mit Seine-Schiffen und dokumentiert die Geschichte des Flusses, der als Wasserstraße bereits seit Jahrhunderten eine besondere Bedeutung besitzt, und die Flussschifffahrt als solche.

Historischer Rückblick

Die Geschichte von Caudebec-en-Caux reicht weit in die Zeit der Kelten zurück. Zur Zeit von Julius Cäsar siedelte hier der Stamm der Caleten, der sich gemeinsam mit anderen keltischen Stämmen – wenn auch letztlich erfolglos – gegen die römische Eroberung widersetzte. Archäologische Funde, die in der Region gemacht wurden, bestätigen die Besiedlung durch die Caleten. Aus dem Jahr 840 datiert eine schriftliche Erwähnung einer Abtei an der Stelle des heutigen Caudebec-en-Caux. In dem Dokument von Karl dem Kahlen wird sie als Calidum Beccum bezeichnet. Im 9. Jh. fielen die Wikinger in die Normandie ein; eine ihrer Siedlungen entstand an der Stelle des heutigen Caudebec. Der Name des Ortes geht auf „Caldebeck“ (cald = kalt, bekk = Strom) zurück. Im Jahr 1125 verließ Heinrich I., König von England und Sohn von Wilhelm dem Eroberer, Caudebec die Marktrechte. Hierdurch erfuhr das Städtchen im Mittelalter einen wirtschaftlichen Aufschwung, die Gerberzunft siedelte sich an, und eine Fähre verband die beiden Seine-Ufer; Mitte des 14. Jh.s erhielt es eine Stadtmauer. Im Hundertjährigen Krieg wurde Caudebec vom englischen Heer belagert und 1415 schließlich eingenommen. Mitte des 15. Jh.s gelangte die Normandie wieder unter französische Herrschaft. Heinrich IV. machte im Jahr 1592 Caudebec-en-Caux zur Hauptstadt der Grand Bailliage de Caux, die Wirtschaft erholte sich und viele Fachwerkhäuser der Stadt entstanden in dieser Epoche. Eine florierende Handschuh- und Hutmacherindustrie entwickelte sich, deren Niedergang wiederum im 18. Jh. einsetzte.

Sehenswürdigkeiten

1 PFARRKIRCHE NOTRE-DAME

Die Kirche Notre-Dame gilt als eine der schönsten in der ganzen Normandie. Sie wurde in drei Bauphasen vom 11. bis zum 15. Jh. errichtet

und erweitert. Besonders beachtenswert ist das beeindruckende Westportal mit den figürlichen Darstellungen an der Fassade, die nicht nur Heilige, sondern auch Menschen des einfachen Volkes darstellen. Eine Seltenheit ist die Figur eines Loure-Spielers; die Loure war ein normannischer Dudelsack, der jedoch völlig in Vergessenheit geraten ist. Sehenswert sind auch die aufwendig gestalteten Buntglasfenster des Gotteshauses, die aus dem 15. und 16. Jh. stammen und unter anderem Darstellungen des heiligen Georg und des heiligen Michael zeigen sowie alttestamentarische Szenen und Stationen aus dem Leben Jesu. Im Inneren zieht unter anderem ein hängender Schlussstein die Blicke auf sich. Rue Jean Prévost

2 CHAPELLES DE BARRE-Y-VA

Im Jahr 1216 sollen der Legende nach Seeleute durch die Gezeitenwelle der Seine, den „Mascaret“, an den Strand von Caudebec-en-Caux gespült worden sein, wo sie eine Statue der Heiligen Jungfrau Maria entdeckten. Ihr zu Ehren und als Dank für die Rettung vor der Flut wurden die zwei Kapellen (die Blaue und die Große Kapelle) errichtet. Das Gewölbe hat die Gestalt eines umgekehrten Bootsrumpfes; auch ein Schiffsmodell aus dem 16. Jh. erinnert an die Entstehungsgeschichte der Kapellen. Eine Marienstatue befindet sich heute noch in der Blauen Kapelle. Schön ist auch die Lage der Kapellen, denn von ihrem Standort auf einer Landzunge aus bietet sich ein herrlicher Blick auf den Fluss. Route de Villequier

3 STADTBEFESTIGUNG UND MITTELALTERLICHES GEFÄNGNIS

Noch heute sind Teile der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Caudebec-en-Caux aus dem 14. Jh. zu sehen, unter anderem die Türme Tour des Fascines und Tour d'Harfleur. Ebenfalls aus dem 14. Jh. stammt das in die Stadtmauer integrierte Gefängnis, das heute eines der letzten seiner Art in Frankreich ist.

4 MAISON DES TEMPLIERS

Das älteste Gebäude der Stadt stammt aus dem 13. Jh. Auch wenn der Name auf den Orden der Tempelritter verweist, bleiben die tatsächliche Geschichte des Hauses und die Namensgebung im Verborgenen. Im Original erhalten sind aus der Erbauungszeit unter anderem die Wasserspeier und die spitz zulaufenden Fenster. Heute beheimatet das Gebäude das nach dem in Caudebec-en-Caux geborenen Künstler Émile Bréchet benannte Musée Biochet-Bréchet, das sich der Lokalgeschichte widmet und unter anderem gallorömische Exponate ausstellt. 1, rue Thomas-Bazin, Apr–Okt Mi–Fr 14.30–18.30 Uhr, Sa 10–12, 14.30–18.30 Uhr, So 14.30–18.30 Uhr

5 MONUMENT DU LATHAM 47

Dieses Ehrenmal, das ein Wasserflugzeug zeigt, das aus einem Eisberg hervorbricht, wurde im Jahr 1931 errichtet. Es erinnert an die Männer um den Kommandanten René Guilbaud, die bei dem Versuch starben, die mit dem Luftschiff „Italia“ abgestürzten Forscher der Nobile-Expedition im Packeis vor der Küste Nordnorwegens zu retten. Der Name „Latham 47“ verweist auf den in Caudebec-en-Caux entwickelten Flugzeugtyp, mit dem die Männer unterwegs waren und in dem sie starben. An Bord der Latham 47 war auch der bekannte Polarforscher Roald Amudsen. Avenue du Latham 47

Mit Kindern unterwegs

6 MUSÉOSEINE

Das Schifffahrtsmuseum, das erst Anfang 2016 von Musée de la Seine normande in MuséoSeine umbenannt und am 30.4.2016 komplett modernisiert eröffnet wurde, bietet für Groß und Klein einen spannenden Einblick in alle Aspekte der Seine-Schifffahrt. Und nicht nur das, die multimediale Ausstellung widmet sich auch der Geschichte der Seine in dieser Gegend und der Menschen, die an und mit ihr lebten, von antiken Zeiten bis in die Neuzeit. Ebenso wird viel Wissenswertes um die Fischerei und das Phänomen der Gezeitenwelle „Mascaret“ vermittelt. Rue Winston Churchill, Feb–Jun Di–So 13–18.30 Uhr, Juli–Aug Di–So 10–18.30 Uhr, Sep–Nov 13–18.30 Uhr, Avenue Winston Churchill, www.museoseine.fr

Allgemeine Informationen

TOURIST-INFORMATION

Office de tourisme CVS, Place du Général de Gaulle,
Tel. +33 2 32 70 46 32, Fax +33 2 32 70 46 31,
www.normandie-caux-seine-tourisme.com

Gern können Sie sich an der Rezeption zu den attraktiven A-ROSA Ausflugsmöglichkeiten und Stadtführungen beraten lassen.

